

PN NEWS

Einstimmig als Präsident der DGZI im Amt bestätigt

Die Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V. bestätigte am 24. November 2007 mit einem überzeugenden Votum Dr. Friedhelm Heinemann/Morsbach und Dr. Winand Olivier/Bottrop in ihren Ämtern als Präsident bzw. Referent für Fortbildung. Der Vorstand konnte eine beeindruckende Bilanz der in der letzten Legislaturperiode geleisteten Arbeit ziehen.

Der DGZI-Präsident verwies in seinem Bericht auf die gewachsene nationale und internationale Akzeptanz der DGZI und die hervorragende nichtkommerzielle Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Partnern, die insbesondere in den letzten Jahren deutlich ausgebaut worden sei. Die DGZI arbeitet heute mit ihren Partnern aus Wissenschaft und Praxis auf hohem Niveau und hat zufriedene Mitglieder. Dies drücke sich u. a. in stabilen und steigenden Mitgliederzahlen aus. Wenn es Austritte gibt, dann in der Regel aus Altersgründen. Dr. Vollmer, 1. Vizepräsident und Schatzmeister der DGZI, konnte in seinem Bericht eine hervorragende Finanzlage der Gesellschaft präsentieren. Neben den Mitgliedsbeiträgen gebe es gute Einnahmen aus dem Verkauf selbst verlegter Bücher, den Curricula und Kongressen, sodass die DGZI über eine stabile Finanzlage verfüge.



V.l.: Dr. Winand Olivier, Dr. Rainer Valentin, Dr. Friedhelm Heinemann, Dr. Rolf Vollmer, Dr. Roland Hille.

Dr. Hille, als 2. Vizepräsident zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit und den wissenschaftlichen Beirat, zog eine positive Bilanz im Hinblick auf die Öffentlichkeitsarbeit der DGZI. Mehr als 750 Patientenfragen wurden 2007 beantwortet sowie über 100 PR-Beiträge in Fach- und Publikumsmedien platziert. Mit ihren wissenschaftlichen Veranstaltungen – der DGZI-Frühjahrstagung und dem

Internationalen Jahreskongress – konnte sich die DGZI erfolgreich in einem harten Konkurrenzumfeld behaupten. Mit 500 bis 600 Teilnehmern pro Veranstaltung gehören die DGZI-Kongresse heute in das Spitzenfeld der implantologischen Veranstaltungen in Deutschland. Auch das Deutsch-Arabische Implantologie Meeting gehöre mit 250 Teilnehmern und einem hochkarätigen interna-

tionalen Programm inzwischen zu den Fortbildungs-Highlights. In diesem Zusammenhang sprach Dr. Hille dem Medienpartner der DGZI – der Oemus Media AG – Dank für die geleistete gute Arbeit aus. Nachdem Kassenprüfer Dr. Uwe Ryguschik/Berlin den Prüfbericht mit positivem Ergebnis vorgelegt, stand der Entlastung des Vorstandes und der Wiederwahl des Präsidenten und des Referenten für Fortbildung nichts mehr im Wege. Beide wurden in ihren Ämtern bestätigt, sodass der DGZI-Vorstand in der bewährten Konstellation weiterarbeiten kann. ☒

PN Adresse

DGZI Geschäftsstelle
Feldstraße 80
40479 Düsseldorf
Tel.: 02 11/1 69 70-77
Fax: 02 11/1 69 70-66
E-Mail: sekretariat@dgzi-info.de
www.dgzi.de

Begrenzter Preiskampf erlaubt

Der zeitlich begrenzte Preiskampf unter Zahnärzten gefährdet nicht das Gesundheitswesen.

Einem Beschluss des Kammergerichts Berlin zufolge ist es ausnahmsweise erlaubt, die Mindestgebührensätze zu unterschreiten. Das Angebot einer zusätzlichen kostenlosen Vorbeugemaßnahme gegen Karies (Fissurenversiegelung der Prämolaren) im Rahmen eines „Kinderprophylaxeprogramms“ kann nach dem Leitsatz UWG § 4 Nr. 11, GOZ § 2 Abs. 1; 1. § 2 Abs. 1 GOZ erlaubt sein.

die Versicherten ihrer „Partner-Krankenkassen“ vorstellt, das so gestaltet ist, dass ein Zahnarzt gegen ein Entgelt von 25 Euro bei einem Erwachsenen eine „professionelle Zahnreinigung“ und bei den Kindern im Alter von 6 bis 17 Jahren, die der Erwachsene zu diesem Termin mitbringt, zusätzlich eine kostenlose Fissurenversiegelung der Prämolaren vornimmt.



Gericht

In diesem Angebot einer kostenlosen Fissurenversiegelung der Prämolaren liegt kein Verstoß gegen die Bestimmungen der GOZ über die Vergütung zahnärztlicher Leistungen vor, so das Kammergericht Berlin. Das Gericht meinte weiter, dass dieses Preiszugeständnis die Patienten motiviere, an sinnvollen Prophylaxemaßnahmen teilzunehmen und das Gesundheitssystem nicht gefährde. (KG, Beschluss vom 31.08.2007, Az. 5 W 253/07) ☒

Der Fall

Auf ihrer Internetseite warb eine Zahnärztin unter dem Motto „Monate der Zahngesundheit“ damit, „Kinder (6 bis 17 Jahre), die Sie beide zum Termin mitbringen, erhalten im Rahmen des Kinderprophylaxeprogramms zusätzliche kostenlose Vorbeugemaßnahmen gegen Karies (Fissurenversiegelung der ‚Prämolaren‘: kostet normalerweise 80–100 Euro)“. Aus dem Gesamtzusammenhang des dort veröffentlichten Textes ergibt sich, dass die Zahnärztin ein Angebot an

(Quelle: Zahn-online.de)

Vier wissenschaftliche Arbeiten ausgezeichnet

Der meridol Preis 2007 wurde Ende September von der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie (DGP) zusammen mit der GABA GmbH auf der DGP-Jahrestagung in Bonn an vier Forschergruppen verliehen.

Eine internationale Jury wählte in zwei Kategorien die diesjährigen Preisträger. Vier Forschergruppen wurden für ihre wissenschaftlichen Arbeiten geehrt. Der erste Preis wurde mit 2.000 Euro und der zweite Preis mit 1.000 Euro dotiert. In der Kategorie „Grundlagenforschung, Ätiologie und Pathogenese von Parodontalerkrankungen“ erhielt die Arbeitsgruppe um Bettina Dannewitz (Heidelberg und Frankfurt) den ersten Preis. Dannewitz et al. analysierten die Proteinase MMP-1 und MMP-10 und deren Inhibitor TIMP-1. Dabei verglichen sie die Genexpression und Proteinkonzentration in gesundem Gewebe mit Gewebe aus medikamenteninduzierten Gingivawucherungen. In der Kategorie „Klinische Studien, Diagnose und



Dr. Ruth Hinrichs (GABA) zusammen mit den Preisträgern Dr. Hazem Al Ahdab, Dr. Pia-Merete Jervøe-Storm, Tagungspräsident Prof. Dr. Dr. Søren Jepsen und DGP-Präsident Prof. Dr. Ulrich Schlegelhauf (v.l.n.r.).

Therapie von Parodontalerkrankungen“ wurden die von den Forschergruppen um Pia-Merete Jervøe-Storm und Anton Sculean publizierten Arbeiten zu gleichen Teilen mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Die Mitarbeiter um Jervøe-Storm, Universität Bonn, verglichen die mikrobiologi-

schen Ergebnisse einer Parodontalbehandlung mit Scaling und Wurzelglättung innerhalb von 24 Stunden (full mouth) mit einem quadrantenweisen Scaling und Wurzelglätten. Sculean von der Universität Nijmegen und seine Arbeitsgruppe untersuchten die Wirkung von

EDTA auf die Regeneration enossaler parodontaler Defekte, die mit EMD (Schmelzmatrix-Protein-Derivat) behandelt wurden. Den zweiten Preis in dieser Kategorie erhielten die Forscher um Diana-Maria Kriger, Universität Heidelberg. Kriger et al. stellten zwei Strategien der subgingivalen Plaque-Entnahme gegenüber und verglichen diese anhand der Ergebnisse der mikrobiologischen Analyse. ☒

PN Adresse

GABA GmbH
Berner Weg 7
79539 Lörrach
Tel.: 0 76 21/9 07-0
Fax: 0 76 21/9 07-4 99
E-Mail: info@gaba-dent.de
www.gaba-dent.de

Berufspolitisches Forum beim 11. BDIZ EDI Symposium

Mehr als 250 Teilnehmer besuchten das diesjährige Symposium des Bundesverbands der implantologisch tätigen Zahnärzte in Europa (BDIZ EDI) vom 16. bis 17. November 2007.

Die „Zahnheilkunde im Wandel“ war Thema des Berufspolitischen Forums. Die Podiumsdiskussion zeigte, dass bekannte Probleme zu meistern und neue Herausforderungen anzunehmen sind: Fortbildung und Weiterbildung, Freiberuflichkeit und politische Rahmenbedingungen. Dr. Dr. Jürgen Weitkamp, Präsident der Bundeszahnärztekammer, sieht die Freiberuflichkeit des Berufsstandes mehr und mehr gefährdet. Die Politik breche einen Stein

nach dem anderen aus der Freiberuflichkeit und stülpe ihr das Sozialrecht über, sagte er in seinem Impulsreferat zu „Leitgedanken einer präventionsorientierten Zahn-Medizin in Freiberuflichkeit“. Die DMS IV-Studie belege die deutlich verbesserte Mundgesundheit in Deutschland. „Dies ist auch eine Leistung der freiberuflich tätigen Zahnärzte in unserem Land!“ Trotz der gesetzlichen Rahmenbedingungen sieht Dr. Dr. Weitkamp Chancen für

den Berufsstand durch befundorientierte Festzuschüsse, die auch auf andere Disziplinen ausgeweitet werden sollten. Über „Fortbildung/Weiterbildung/Master/Bachelor“ referierte Prof. Dr. Dr. Wilfried Wagner (Universität Mainz). Nach seiner Ansicht ist die Neugliederung des Zahnmedizinstudiums nicht mehr aufzuhalten – bedingt durch den Bologna-Prozess zur Harmonisierung der Hochschulausbildung in Europa. Wagner begrüßte postgradu-

ierte Master-Studiengänge, wenn sie eine wissenschaftliche Orientierung enthalten. Hier sieht er auch für die Hochschulen die Chance für eine Neustrukturierung. ☒

PN Adresse

BDIZ EDI
Lipowskystr. 12
81373 München
Tel.: 0 89/7 20 69-8 88
Fax: 0 89/7 20 69-8 89
E-Mail: office@bdizedi.org
www.bdizedi.org

PN
Wir wünschen Ihnen, verehrte Leser,
ein besinnliches Weihnachtsfest und einen angenehmen Start
in ein erfolgreiches Jahr 2008. Bleiben Sie uns wohlgesonnen!
Das Team der PN Parodontologie Nachrichten

PN IMPRESSUM

PARODONTOLOGIE Nachrichten

Verlag
Verlagsanschrift:
Oemus Media AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 03 41/4 84 74-0
Fax: 03 41/4 84 74-2 90
E-Mail: kontakt@oemus-media.de

Redaktionsleitung
Cornelia Pasold (cp), M.A.
(V.i.S.d.P.)
Tel.: 03 41/4 84 74-1 22
E-Mail: c.pasold@oemus-media.de

Redaktion
Christina Wendt (cw)
Tel.: 03 41/4 84 74-1 43
E-Mail: ch.wendt@oemus-media.de

Projektleitung
Stefan Reichardt
(verantwortlich)
Tel.: 03 41/4 84 74-2 22
E-Mail: reichardt@oemus-media.de

Anzeigen
Lysann Pohlann
(Anzeigendisposition/
-verwaltung)
Tel.: 03 41/4 84 74-2 08
Fax: 03 41/4 84 74-1 90
ISDN: 03 41/4 84 74-31/-1 40
(Mac: Leonardo)
03 41/4 84 74-1 92 (PC: Fritz!Card)
E-Mail: pohlann@oemus-media.de

Herstellung
Sven Hantschmann
(Grafik, Satz)
Tel.: 03 41/4 84 74-1 14
E-Mail: s.hantschmann@oemus-media.de

Die PN Parodontologie Nachrichten erscheint regelmäßig als Zweimonatszeitung. Bezugspreis: Einzel-exemplar: 8,- € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland 45,- € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: 03 41/4 84 74-0.
Die Beiträge in den „Parodontologie Nachrichten“ sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch aus-zugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Ver-bands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung (gleich welcher Art) sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen – für alle veröffentlichten Beiträge – vorbehalten. Bei allen redaktionellen Einsendungen wird das Einverständnis auf volle und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es gelten die AGB und die Autorennichtlinien. Gerichtsstand ist Leipzig.